



Okt 1-09:17

Ziele

- Wir lernen das Mov der Heldenreise/ das Genre des Roadmovies kennen
- Wir üben, Texte zusammenzufassen
- Wir charakterisieren Figuren aus literarischen Texten und untersuchen, in welcher Beziehung sie zueinander stehen
- Wir lernen, welche Miel Schristeller nutzen um Geschichte zu erzählen
- Wir untersuchen, welche sprachlichen Miel in Tschick verwendet werden
- Wir setzen uns krev mit dem Roman auseinander
- Wir gestalten ein Porolio.
- Wir planen und drehen einen Film

Okt 1-09:17

Stell dir vor, du fährst einfach los...

Wohin würdest du fahren?

Wie?

Was nimmst du mit?

Und wen?

Okt 1-09:17

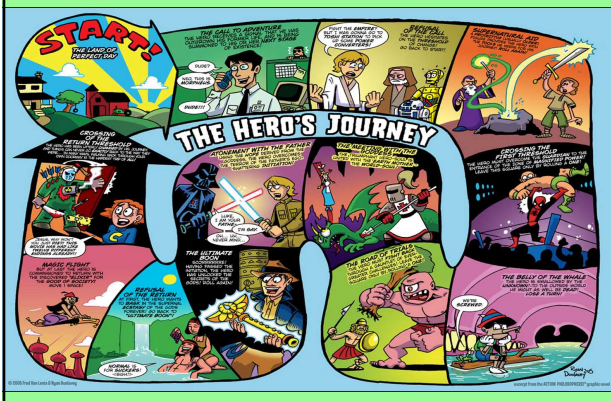
Die Heldenreise



- [hp://www.kubiwahn.de/blogwahn/2014/06/einseg-in-die](http://www.kubiwahn.de/blogwahn/2014/06/einseg-in-die)

Okt 1-09:17

Merkmale der Heldenreise



Nov 17-08:49

Wolfgang Herrndorf
 geboren 1965 in Hamburg, studierte Malerei in Nürnberg.
 Er arbeitete als Illustrator beim Hoffmanns Verlag und für die Zeitschrift „Titanic“.
 2002 veröffentlichte er seinen Debütroman „In Plüschgewittern“ (2001).
 2010 erschien Tschick. Das Buch stand wochenlang auf der Bestsellerliste.
 2011 folgte Sand .
 Wolfgang Herrndorf wurde für das Buch Tschick mit dem Deutschen Erzählerpreis (2008), dem Brentano-Preis (2011) und dem Deutschen Jugendliteraturpreis (2011) und dem Hans-Fallada-Preis (2012) ausgezeichnet

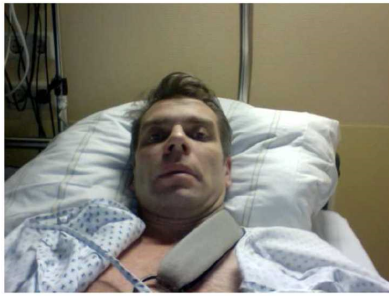


Okt 1-09:17

Auszüge aus dem Internettagebuch des todkranken Autors

**Biografische Interpretation:
zur Entstehungsgeschichte von „Tschick“**

Im Krankenhaus wird ein CT gemacht, und ich liege im Bett, als Dr. S. kommt und mir das CT zeigt und von einer „Raumforderung“ spricht. Ich frage, ob wir das Wort nicht besser durch „Tumor“ ersetzen wollen, aber er bleibt, wie auch die anderen Ärzte in den folgenden Tagen und Krankenhäusern, lieber bei Raumforderung. Ich strecke meine Hand wortlos nach hinten, er ergreift sie und drückt sie einige Sekunden.



Ein Gehirntumor wird im Februar 2010 bei dem Berliner Autor und Illustrator Wolfgang Herrndorf diagnostiziert. Es handelt sich um ein Glioblastom, schnell wachsend, tödlich. Im März beginnt Herrndorf ein Blog über sein Leben, seine Krankheit, seine Arbeit (www.wolfgang-herrndorf.de). Er beschließt noch mindestens ein Buch zu schreiben - falls er noch einen Monat hat, jeden Tag ein Kapitel.

Okt 1-09:35

Interview mit dem Autor

Wann hat es „Tschick“ gemacht, Herr Herrndorf?

Kathrin Passig im Gespräch: Wolfgang Herrndorf

Erst war er bei der „Titanic“, dann schrieb er „In Puschgewittern“ - und jetzt ist sein Roman „Tschick“ zum Bestseller geworden. Im Interview erklärt Wolfgang Herrndorf, warum schreiben kundenfreundlicher ist als malen. Der Ort des Gesprächs, irgendwo in Berlin, tut nichts zur Sache. Und dass Wolfgang Herrndorf eigentlich keine Interviews gibt, merkt man ihm nicht an.



Okt 1-09:35

Tom Sawyer und Huckleberry Finn leben in St. Petersburg am Mississippi. Huck Finn liebt, von seinem Vater verlassen, in einer Trone am Stadtrand, Tom, stadtbekanntes Raufbold, lebt bei seiner strengen Tante Polly und seinem Bruder Sid, der ein Streber und Petzer ist. Die beiden erleben zusammen viele abenteuerliche Dinge: als wilde Piraten auf einer Insel, als Räuber für die Armen und als Schatzsucher. Sie geraten in überaus gefährliche Situationen, in denen es um Mord und Entführung geht und handeln sich Fehde ein. Sie begreifen sich die beiden auf eine Reise, mit einem Fluß den Mississippi entlang in Richtung Norden. Sie wollen bis nach Kanada. Auf dieser Fahrt überstoßen sie zahlreiche Abenteuer.	Eine Gruppe englischer Schüler wird durch einen Flugzeugabsturz auf ein Korallenriff im Pazifik verschlagen. Völlig auf sich allein gestellt auf der unbewohnten Insel erkunden die Jungen das Gelände und stellen Regeln für das Zusammenleben auf. Um wilde Tiere abzuhalten und Schiffe auf sich aufmerksam zu machen, soll ein bewachtes Feuer entzündet werden. Doch die Gemeinschaft fällt auseinander: Es trennen sich die Gruppe der Jäger und die Jungen, die sich um das Feuer sorgen, gegenüber: Wilde Kämpfe führen zu Verletzungen und sogar zum Tod eines Jungen. Diese Kämpfe enden mit dem Erscheinen eines Marineoffiziers, der die Jungen in ihre Heimat zurückbringt.	Der 15-jährige Holden Caulfield ist kurz davor, mal wieder von der Schule zu fliegen. Weil ihm nichts mehr in der Schule hält, flieht er schon vor Beginn der Weihnachtsferien aus dem College. Da er aber noch nicht nach Hause kann, wird daraus eine Reise von drei Tagen durch die „Große Stadt“ (New York). Weil niemand da ist, an den er sich wenden kann, wird diese Reise dann zu einer panischen Suche nach Lützen, mit denen er reden kann. Aber er zögert sich immer wieder zurück. Für seine Verwirrung, Sehnsucht und Einsamkeit lernt diese Gesellschaft am Schluss nur den Psychologen als Helfertext. Der Autor setzt sich in diesem Buch mit der Welt der Erwachsenen auseinander.

1. Vergleiche diese Romane mit „Tschick“, indem du die Tabelle vervollständigst.
2. Unterscheide die Motive nach Stoff, Gesellschaft und dem zentralen Themenfeld von „Tschick“.

Okt 20-08:41

Handlung				
Figuren / Charakter				
Beziehungen				
Art der „Aufnahme“				
Angang der Geschichte				

Okt 20-17:04

Textzusammenfassung

Eine Textzusammenfassung gliedert du in drei Teile:

- **Einleitung:** In der Einleitung informierst du über den AUTOR, den TITEL, die TEXTSORTE, das ERSCHEINUNGSJAHR, den ERSCHEINUNGSORT, die HANDLUNG (W-FRAGEN) und die KERNAUSSAGE des Textes.
- **Hauptteil:** Im Hauptteil fasst du die wichtigsten Inhalte des Textes in einer sinnvollen Reihenfolge in EIGENEN WORTEN zusammen.
- **Schluss:** Im Schluss bewertest du die Geschichte.

Sprachliche Gestaltung

- Schreibe im PRÄSENS (bei Vorzeitigkeit verwendest du PERFEKT).
- Löse dich von der Textvorlage und gib den Text MIT DEINEN EIGENEN WORTEN wieder.
- Formuliere SACHLICH und PRÄZISE.
- Stelle die ZUSAMMENHÄNGE DER EREIGNISSE dar, indem du treffende SATZVERKNÜPFUNGEN und SATZANFÄNGE verwendest.
- VERMEIDE in deiner Zusammenfassung die WÖRTLICHE REDE. Verwende die INDIRECTE REDE.

Okt 1-09:23

Textzusammenfassung

- Kapitel 1-3: Eylan
- Kapitel 4-5: Amelie
- Kapitel 6-7: Lucian
- Kapitel 8-9: Cedric
- Kapitel 10-12: Mateu
- Kapitel 13-15: Korbinian
- Kapitel 16-17: Vincent
- Kapitel 18-20: Paula
- Kapitel 21-23: Lena
- Kapitel 24-26: Emma
- Kapitel 27-29: Amanda
- Kapitel 30-32: Aline
- Kapitel 33-35: Selim
- Kapitel 36-38: Noah
- Kapitel 39-41: Miles
- Kapitel 42-44: Mikaela
- Kapitel 45-47: Mia
- Kapitel 48-49: Minsang

Okt 20-12:50

Rollen in Gruppen

Alpha	Beta	Gamma	Omega
Führertyp Echte Autorität Charisma	Fachmann Experte	Schweigende Mehrheit Mitglied	Aussenseiter Gegenspieler
Gruppensprecher Initiator Vertreter von Gruppenwerten Sorgt für Ausgleich und Entspannung	Sachverständiger Ideenträger Initiator (von Denk- prozessen) Organisator Realist Kontrollleur	stille Treue humorvoll Mitläufer Helfer	Stundenbock Gruppenclown Schweiger

Okt 1-09:29

Außenseiter

Als Außenseiter bezeichnet man individuelle Menschen/ Gruppen von Menschen, die einer sozialen Gemeinschaft zwar zugehören, in diese Gemeinschaft aber nicht voll integriert sind

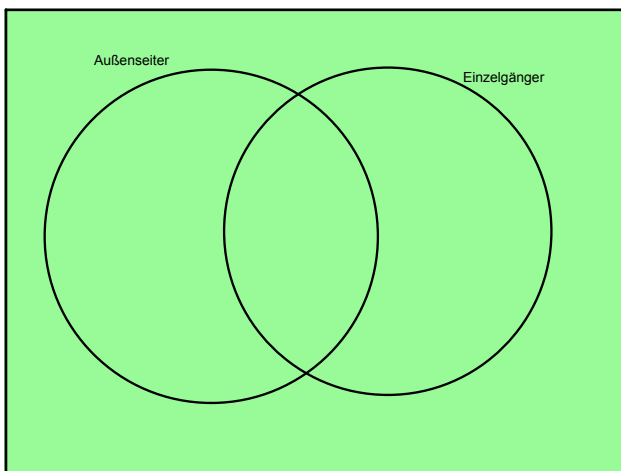
- die sich in einem bestimmten Bereich als Uneingeweihte herausstellen/ so empfinden
- die von einer anderen Gruppierung auf Grund von Normen ausgegrenzt ("exkludiert") werden
- die von einer Gruppe kollektiv als "unsympatisch" eingestuft werden und damit psychologisch stigmatisiert werden
- die nicht selten auf erfolgte Ausgrenzung mit Selbstaussgrenzung antworten.

Einzelgänger

Als Außenseiter bezeichnet man Individuen einer Gemeinschaft, die ihre eigenen Wege gehen, d.h. inmitten dicht geknüpfter sozialer Netzwerke wenige bis gar keine Interaktionen mit Anderen pflegen oder die Interaktion beispielsweise auf das beruflich Notwendige beschränken.. Da zahlreiche soziale Kontakte in Gemeinschaften als "selbstverständlich" gelten, erwecken die Einzelgänger Befremden, das sich je nach der Mentalität der Gemeinschaft unterschiedlich äußern kann, etwa in Argwohn oder Scheu. (...)

Die soziopsychischen Ursachen können sehr unterschiedlich sein, etwa Hochbegabung, Introversion, Misanthropie u.v.m.

Okt 1-09:30



Okt 20-08:53

Erzählverhalten

Aufgabe 1 – Wir erzählt?

1) Lies den ersten Abschnitt des Romans. Was erzählt?

2) Wie würde man einen solchen Erzähler? Achse auf die Personalpronomen, die benutzt wird.

Aufgabe 2 – Erzähler/Autor

Dieser Erzähler erzählt in der 3. Person Singular. Er erlebt das Geschehen als Beobachter. Er sieht alles nur seiner Sicht und kann nur seine Gedanken und Gefühle miteilen (= Innenwelt). In andere Personen kann er nicht hineinkommen, er kann nur erzählen, was er beobachtet oder mitgeteilt bekommt (= Außenwelt).

Achtung: Dieser Erzähler ist nicht mit dem Autor gleichzusetzen.

Beispiele:

1) „Nach einer Weile hielt ich wieder und suchte auf den Boden hin. Ich hatte keine Lust, nach Hause zu gehen. Ich wollte nicht, das es ein Tag wie alle anderen war. Es war ein besonderer Tag. Ein besonderen beschwerener Tag. Ich brauchte eine Erklärung.“ (S. 64)

Welches Merkmal über diesen Erzähler findest du in dieser "Szene"?

2) „Ich gab der Teufel an. Sie hatte die Seiten gerannet und einen Bissort im Mund. Dann guckte ich Kultur an. An Kulturans Gesicht war ablesbar nichts zu erkennen.“ (S. 55)

Welches Merkmal über diesen Erzähler findest du in dieser "Szene"?

Okt 21-13:15



Okt 1-09:25

Der Episodenstil

- Der SI, in dem dieser Roman die Inhalte erzählt, nennt man **episodenha** (Episodensl).
- Das bedeutet, dass der Erzählsl des mündlichen Erzählens vorherrscht. Der Erzähler kommt von einem Gedanken zum nächsten.
- Arbeitsaurag: Sucht zwei Beispiele.

Okt 1-09:25